

# AKTUELLER ZUCHTSTAND DER ZWERG-BARNEVELDER

Die Geschichte unserer Zwerg-Barnevelder ist eine ganz andere. Als reine deutsche Züchtung wurden sie schon kurz nach der Einführung der Großrasse 1922 in Deutschland erzüchtet und wurden im Jahr 1927 auf einer Ausstellung zum ersten Mal gezeigt. Keiner hätte am Anfang gedacht, dass diese Zwergrasse einmal eine so große Verbreitung finden würde. So ist es keine Seltenheit, dass zu VZV-Schauen oder Nationalen über 300 Tiere gezeigt werden.

Der erste Farbenschlag war der braun-schwarzdoppeltgesäumte, der nicht zuletzt u.a. durch Einkreuzungen von gold-schwarzgesäumten Zwerg-Wyandotten und fasanenbraunen Indischen Zwerg-Kämpfern entstand. Heute werden die Zwerg-Barnevelder auch in braun-blau-doppeltgesäumt, silber-schwarzdoppeltgesäumt, dunkelbraun, schwarz, weiß und kennfarbig ge-

züchtet. Der blaue Farbenschlag steht kurz vor der Anerkennung.

Das Aussehen soll bei der Großrasse wie auch bei den Zwergen identisch sein, eben nur proportional kleiner. Der Hahn bei den Zwergen liegt zwischen 1,2 und 1,4 kg und die Henne bei 1,2 bis 1,1 kg. Die Ringgröße ist beim Hahn die Größe 15 und bei der Henne die Größe 13.

## Die Form ist ein wichtiges Hauptrassemerkmal

So gilt bei allen Farbenschlägen dieser Rasse immer der Grundsatz „Form vor Farbe, Zeichnung und Kopfpunkten“. Umso wichtiger ist es, dass Züchter und Preisrichter insbesondere auf die exakte Ausbildung der Oberlinie bei der Zusammenstellung ihrer Zuchttiere bzw. bei der Bewertung achten. So sollte eine rassetypische Oberlinie im-



1,0 Zwerg-Barnevelder, braun-schwarzdoppeltgesäumt mit idealen Proportionen und v bewertet, Züchter: Ralf Notbusch, Melle.



0,1 Zwerg-Barnevelder, braun-schwarzdoppeltgesäumt vorzüglichen Rassenmerkmalen. Züchter: Manfred Müller, Bad Laasphe.



*Herde Junghähne braun-schwarzdoppeltgesäumter Zwerg-Barnevelder bei Timo Schmieder, Crimmitschau.*

mer ihren tiefsten Punkt nach dem Halsbehang und vor den Läufen zeigen. Die Rückenlinie verläuft anfangs nur leicht und im weiteren Verlauf deutlicher hohl ohne Unterbrechung über den mittellangen Rücken und endet dann mit dem Schwanzabschluss, welcher auf Kopfhöhe liegen sollte. Der früher häufig gebräuchliche Ausdruck von der Lyraform gehört längst der Vergangenheit an und entspricht nicht dem Barnevelder-Typ. Die Zwerg-Barnevelder sind ein recht vollrumpfiges, mittelhoch gestelltes Zwerghuhn. Die volle Unterlinie, unterstützt durch Brust und Legebauch, steht mit im Vordergrund. Dazu ist auch auf eine waagerechte Körperhaltung mit straffer Flügellage zu achten. Dies gilt besonders bei den 1,0. Dass die Rasse zu den wirtschaftlichsten Zwergen gehört, beweist ihre Legeleistung mit ca. 150 Eiern pro Jahr mit einem Bruteigewicht von mindestens 40 g. Die Läufe werden rein gelb bei allen Farbenschlägen gefordert. Lediglich bei den doppeltgesäumten und schwarzen Hennen wird ein leichter dunkler Anflug im Zehenwurzelbereich toleriert. Ein mittelhoher Stand verleiht Eleganz und ein dazu deutlich sichtbarer Schenkel ist natürlich von Vorteil. Heute wird ein rassetypischer Zwerg-Barnevelder maßgeblich durch den breiten Schwanzansatz und genügend Abschlussbreite mitbestimmt. Die Zeit der schmalen, spitzen Abschlüsse ist längst vorbei. Alles, egal ob es Hähne oder Hennen sind, was heute spitze und schmale Abschlüsse zeigt, hat im Ausstellungskäfig und im Zuchtstamm nichts verloren. So muss der Abschluss breit aus dem Körper



*Eier von braun-schwarzdoppeltgesäumten Zwerg-Barnevel-  
dern.*



*Küken des braun-schwarzdoppeltgesäumten Farbenschlages  
unserer Zwerg-Barnevelder.*



Feine Kopfpunkte mit breit angesetzten Zacken bei einem Zwerg-Barnevelder Hahn.



0,1 Zwerg-Barnevelder, braun-schwarzdoppeltgesäumt mit vorzüglichen Kopfpunkten.

kommen, wenn man diesen im seitlichen Profil sieht. Die richtige Breite wird hier durch parallelaufende Steuern gezeigt. Verpönt sind nach unten zeigende oder stark in sich verdrehte, horizontal stehende Steuerfedern. Gerade bei den 1,0 ist auf letztes besonders zu achten, da hier die Steuerfedern von der vollen Besichelung abgedeckt werden.

Auch auf die Kopfpunkte wird viel Wert gelegt. Die vor Jahren noch reichlich grob wirkenden Kopfpunkte gehören längst der Vergangenheit an. Gezeigt werden durchschnittlich zwergenhafte Kämmen mit einem festen Kammlatt und gleichmäßig gezacktem Kamm mit 4-6 Zacken. Gerade die Hähne im braun-schwarzdoppeltgesäumten Farbenschlagn haben mit beuligen Kammlattblätter und leicht faltigen Kehllappen im Ansatz zu kämpfen. Hier muss abgewogen werden, ob das Ganze als Wunsch oder als Mangel Beachtung bei der Bewertung erfährt.

Zum zwergenhaften Kamm passen natürlich nur kurze und gerundete Kehllappen bei den Hähnen.

Faltige, zu lange oder vorn aufgeklappte Kehllappen sind fehlerhaft.

Allgemein haben sich aber die schön breit angesetzten, tief geschnittenen Zacken durchgesetzt. Die Kammfahne soll der Nackenlinie folgen, ohne dabei aufzuliegen. Das war in letzter Zeit besonders bei den Hennen nicht immer gegeben. Die Augenfarbe bereitet in allen Farbenschlagn keine Schwierigkeiten. Sie ist fast immer orangerot. Zu helle und zu dunkle Augen sind fehlerhaft. Die Ohrklappen werden rot durchblutet verlangt. Tiere, die zu viel Emaille zeigen (nicht zu verwechseln mit Ohrblässe), scheiden für Zucht und Ausstellung aus.

### Abwechslungsreiches Farbenspiel begeistert

Einzigartig sieht das Farbenspiel der doppeltgesäumten Farbenschlagn aus, egal ob in braun-schwarz, silber-schwarz oder braun-blau. Was gibt es schöneres, als auf einem grünen Auslauf eine



Nach der Standardänderungen 2019 sind diese Variationen der Brustfarbe und Zeichnung bei den braun-schwarzdoppeltgesäumten Barneveldern und Zwerg-Barneveldern zulässig. Die Brust- und Schenkelpartie ist jetzt mit mehr oder weniger brauner Zeichnungsanlage zulässig.

Herde Tiere mit doppeltgesäumten Federkleid, kräftig gelben Läufen und strahlend roten Kopfpunkten zu erleben?

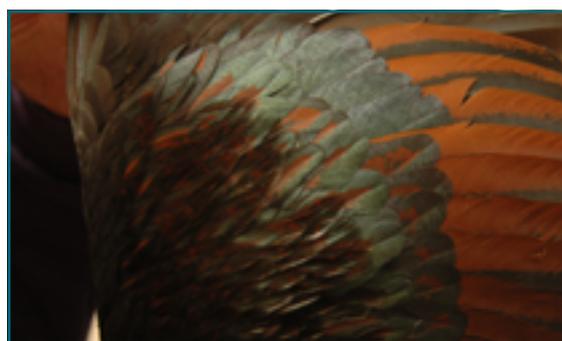
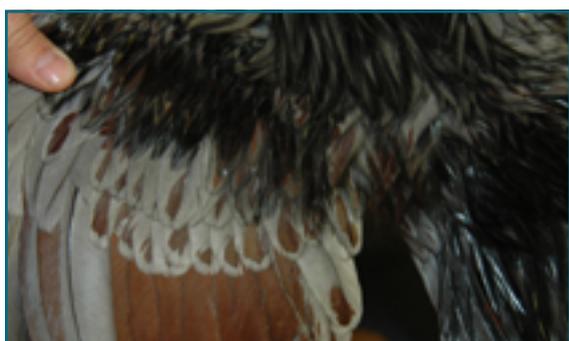
Der Ursprungsfarbenschlag waren die **braun-schwarzdoppeltgesäumten Zwerg-Barnevelder**. Beim Hahn sind Kopf, Hals- und Sattelbehang schwarz mit dunkelrotbrauner Mitte, möglichst doppeltgesäumt. Die ideale Farbe bei den Hähnen würde ich als dunkles Rotbraun beschreiben. Hier sind Hähne mit einer mahagonifarbigen Hals- und Sattelfarbe klar denjenigen mit einer helleren Hals-Sattelfarbe zu bevorzugen. Wichtig ist auch, dass Hals- und Sattelfarbe gleichmäßig in der Farbstoffgebung sind. Das heißt im Einzelnen, dass ein farbiger Halsbehang, gepaart mit einem schwarzen Sattelbehang, bzw. ein schwarzer Halsbehang, gepaart mit einem farbigen Sattelbehang, fehlerhaft ist und eine Bewertungsnote nicht höher als g 92 Punkte mit sich bringt. Das gleiche gilt auch für einen rein schwarzen Sattel- und Halsbehang bzw. übermäßige strohige Farb- anlagen ohne Zeichnungsschärfe in diesem Bereich. Nach der Standardänderung 2019 ist die Brust- und Schenkelpartie jetzt mit mehr oder weniger viel brauner Zeichnungsanlage zulässig. Das heißt, auch eine rein schwarze Brust und rein schwarze, grün glänzende Binden sind jetzt zulässig und werden nicht mehr mit Punktabzug gestraft. Lediglich eine überzeichnete, stark rot wirkende Brust- und Schenkelzeichnung wird mit Punktabzug geahndet. Das Flügeldreieck ist im geschlossenen Zustand dunkelbraun (ein feiner schwarzer Außen- saum hebt den Wert und ist nicht fehlerhaft). Die Handschwingen werden schwarz, ohne an den Spitzen weiß aufzuhellen, mit einer braunen Außenfarbe gefordert. Die Armschwingen sind zur Hälfte schwarz und braun. Von den Schultern über



*1,0 Zwerg-Barnevelder, braun-schwarzdoppeltgesäumt aus der Zucht von Dieter Kopp, Linsenhofen, mit v 97 bewertet. Der Hahn zeigt die gewünschte gleichmäßige Hals- und Sattelfarbe.*



*So können Hals- und Sattelfarbe bei den braun-schwarzdoppeltgesäumten Barneveldern variieren.*



*Korrekte Bindenzeichnung bei unseren Zwerg-Barneveldern, links im braun-blau-doppeltgesäumten und rechts im braun-schwarzdoppeltgesäumten Farbenschlag.*



*Sehr feine Doppelsäumung bei einer Zwerg-Barnevelder Henne, die lackreich, lanzettförmig und rein in der Grundfarbe ist.*



*Zerrissene Doppelsäumung bei den Hennen im Bürzelbereich führt zu deutlichen Punktabzügen.*

den Rücken bis hin zu den Flügeldecken finden wir einen dunkelrotbraunen Farbton mit schwarzer, grün glänzender Säumung.

Der Abschluss mit Steuerfedern und Besichelung ist schwarz. Die Besichelung muss mit reichlich Grünglanz ausgestattet sein. Jegliche Farbeinlagerungen von Violett oder Bronze in diesen Bereichen einschl. der Binden sind fehlerhaft. Die wahre Schönheit der doppeltgesäumten Zeichnungsanlagen präsentieren uns aber die

Hennen bis in höchster Vollendung.

So zeigt bereits eine breite Basis der Hennen den gewünschten Doppelsaum im kompletten Mantelgefieder bis hin zu den seitlichen Schwanzdeckfedern. Es gibt sogar schon Hennen, die bei einer schönen breiten Feder in einigen Bereichen dreifachgesäumt sind, was nicht zu strafen ist. Allerdings müssen auch hier der Kopf und Hals nach wie vor vorwiegend schwarz sein. Im Rücken, Sattel und der gesamten Flügeldecke wird ein klarer,



*Zuchtstamm braun-blaudoppeltgesäumter Zwerg-Barnevelder bei Martin Backert, Sonneberg.*

schwarzer, grün glänzender Doppelsaum gefordert. Das Gleiche gilt seit der Standardüberarbeitung für den Europäischen Rassegeflügelstandard auch in den unteren Körperpartien von Brust und Schenkel sowie Bauch, wie es bei vielen Tieren auch schon gezeigt wird. Um die Höchstnote zu erreichen, müssen dies die Spitzentiere in Vollendung zeigen. Die Steuerfedern des Schwanzes sind schwarz, wobei die Schwanzdeckfedern mehr oder weniger braun gezeichnet sind. Ungern gesehen wird, wenn die Kehle, also der Vorderhals, vollkommen rotbraun ist. Diese „rote Kehle“ schließt von einer sg-Bewertung aus. Hier sollte doch der Schwarzanteil vorherrschen. Bei der rotbraunen Zeichnungsfarbe wünschen wir uns ein dunkles, sattes Mahagoni, das einer frisch gefallen Kastanie gleichen soll. Da frisch gefallene Kastanien aber unterschiedlich intensive Farben zeigen, wird bei unseren Tieren auch ein etwas hellerer oder etwas dunklerer Farbton toleriert. Strohiger Farbton in den Behängen wird mit der Note g 92 geahndet.

Bei den **braun-blaudoppeltgesäumten Zwerg-Barneveldern** wird an Stelle der schwarzen Saumfarbe ein mittleres Taubenblau verlangt. Im Halsbehang, auf dem Rücken und im Sattelbehang der Hähne kommt die samt schwarze Farbe voll zur Geltung. Das zur Zeichnung bei den Braun-schwarzdoppeltgesäumten Gesagte bei den Hennen gilt natürlich gleichermaßen auch für die Blauvariante. Verlangt wird bei den Hennen ein gleichmäßiges Taubenblau. Die Hähne haben auf Grund des aufgehellten Farbfaktors oft mit Sichelweiß zu kämpfen. So werden viele formvollendete Hähne für das Ausstellen leider unbrauchbar. Was die Züchter aber nicht davon abhalten sollte, diese für die Zucht einzusetzen. Die Hals- und Sattelfarbe wirkt dunkelblau bis samt schwarz. Grünlack in diesem Bereich wie auch im Schwanz führt zum Aus für die Ausstellung und die Zucht. Mit den bei der Zucht fallenden schmutzig weißen Tieren kann man in der Weiterzucht in der Verpaarung mit reinerbigen braun-schwarzdoppeltgesäumten Tieren sehr gute Ergebnisse in der Farbe erzielen.

Die **silber-schwarzdoppeltgesäumten Zwerg-Barnevelder** haben formlich in den letzten drei Jahren enorme Fortschritte gemacht. Gerade bei den



*Perfekte Doppelsäumung einer braun-blaudoppeltgesäumten Zwerg-Barnevelderhenne.*

Hähnen sehen wir jetzt schon die richtigen Formen mit mittelhohem Stand und ausreichend Rumpflänge, verbunden mit breiten und nicht zu kurz wirkenden Steuerfedern. Der typischen Barnevelderform mit genügend Rumpflänge, voller Unterlinie und der nötigen Abschlussbreite gilt es zukünftig weiter Aufmerksamkeit zu schenken, um diese Rasseigenschaften weiter in den Zuchten zu festigen. Gleiches gilt auch für die Steuerfederlänge, wenn wir hier elegante Tiere zeigen wollen. Ein noch breiterer Züchterkreis wäre förderlich.

Ob bei den Hähnen die Decken, der Sattel und der Halsbehang etwas mehr silber oder eher etwas dunkler erscheint, muss zurzeit noch geduldet werden. Sind die gezeigten Rassevertreter in den



*Feine Formenhenne, lediglich die blaue Zeichnungsfarbe könnte noch kräftiger und gleichmäßiger im Taubenblau sein.*



0,1 Zwerg-Barnevelder, silber-schwarzdoppeltgesäumt, v 97 JB, HSS 2015 in Gestungshausen, Jungzüchterin Elisa Mayer.



1,0 Zwerg-Barnevelder, dunkelbraun, v 97 SE, HSS 2006 in Münchberg, Züchter Erwin Neid, Erlangen.

Haupttrassemerkmalen von Form, Kopf, Stand, Lauffarbe und der Abschlussbreite überragend, können die Hähne hier ruhig mit der Note hv und V bedacht werden. Unsere Hennen brauchen in diesem Farbenschlag unbedingt noch mehr Körperlänge und Rumpftiefe. Die Oberlinie und eine ausgerundete Unterbrust ist in allen Zuchten bereits gut vorhanden. Unbedingt muss auf breitere und längere Steuerfedern bei den Hennen hingezüchtet werden. Die größten Probleme bereiten momentan die reine silberne Grundfarbe wie auch die Doppelsäumung bei den Hennen in Rücken, Brust und den seitlichen Schwanzdeckfedern. Zer-

rissene Säumung, Einfachsaum oder gar Bänderung und helle Kehle sind hier noch anzutreffen. Auf einen lackreichen Saum ist zukünftig mehr Wert zu legen. Manche Hennen wirken hier duff und matt. Weiße Kehle oder stark weiß mehlierte Oberköpfe bei den Hennen sind nicht gewünscht und erhalten Punktabzug unter sg 93. Die Lauffarbe ist bei den Hähnen gelb gefordert und wird auch immer gezeigt, lediglich bei den Hennen in einigen Linien ist auf eine intensivere Lauffarbe mehr Wert zu legen.



Auch das gibt es noch: dunkelbraune Zwerg-Barnevelder Küken, von einer mit Glucke erbrütet.

Die **dunkelbraunen Zwerg-Barnevelder** sind aus den dunkelbraunen Barneveldern entstanden. Die Mantelgefiederfarbe soll dem Farbton der Grundfarbe der braun-schwarz-doppeltgesäumten entsprechen. Die gezeigte Unterart der Columbiazeichnung bringt mit sich, dass Hals, Sattel und Schwinge gezeichnet sind. So ist der Halsbehang bei Hahn und Henne mit einer schwarzen schaftstrichartigen, keinesfalls zu tief in die Feder reichenden Zeichnung versehen. Anzustreben ist eine Tropfenzeichnung, die bei der Benotung bevorzugt wird. Die Zeichnung soll, im Gegensatz zu anderen columbiafarbenen Rassen (New Hampshire) im ganzen Halsbereich verteilt sein und kann bis zum Kopf reichen. Die Handschwinge werden schwarz mit braunen Farbeinlagerungen gezeigt, wogegen die Armschwinge hälftig schwarz und braun sind. Die Steuerfedern und die Besichelung sind schwarz

mit reichlich Grünglanz. Sichtbares weiß in den Hauptsicheln und stark ungleichmäßiges Mantelgefieder, auch schwarze Einlagerungen in diesem Bereich, werden als grober Fehler geahndet.

Sattschwarze Farbe mit käfergrünem Glanz wird bei den **schwarzen Zwerg-Barneveldern** gefordert und auch in einer breiten Zuchtbasis gezeigt. Deswegen hat dieser Farbschlag gerade in den letzten Jahren einen großen Liebhaberkreis gefunden. Auf Grund der Tatsache, dass durch Fehlen der Zeichnung die Zucht doch vermeintlich einfacher ist, werden an Form, Farbe, Kopfpunkte und Lauffarbe höchste Ansprüche gestellt. Als grobe Fehler wird glanzloses oder mattes Mantelgefieder geahndet. Genauso fehlerhaft sind violette bzw. bronzefarbige Einlagerungen in den Federn des Schwanzes, der Binden oder im Mantel. Zeigt ein Tier sichtbares Sichelweiß bzw. Schilf in den Schwingen, kann dieses nicht mehr als die Note b 90 erhalten. Abschließend bleibt noch zu erwähnen, dass in Punkto Lauffarbe auch höchste Maßstäbe gesetzt werden. Beim 1,0 ist eine reine, gelbe Lauffarbe ein Muss. Bei den 0,1 wird eine reine gelbe Lauffarbe gewünscht, wobei einige dunkle Farbeinlagerungen im Zehenwurzelbereich zu tolerieren sind. Ein völlig schwarz angelaufener bzw. über die Hälfte mit vielen Schwarzpigmenten versehener Lauf lässt keine sg-Note zu.

Genauso wie bei den schwarzen werden auch bei den **weißen Zwerg-Barneveldern** höchste Ansprüche an die Form, die Kopfpunkte und die Farbe gestellt. Die Lauf- und Schnabelfarbe werden rein gelb in beiden Geschlechtern gefordert. Die Gefiederfarbe ist rahm- bis silberweiß, ohne gelben Anflug. Das Gefieder soll, wie auch bei den Schwarzen, straff getragen wegen. Unbedingt wichtig ist bei diesem Farbschlag die Einhaltung der rassetypischen Oberlinie, will man hier den Unterschied zu den Zwerg-New-Hampshire wahren. Es gilt immer: Der tiefste Punkt der Rückenlinie befindet sich direkt nach dem Halsbehang und muss vor den Läufen liegen. Die Weißen präsentieren sich mit vollendeten Kopfpunkten und mittelhohen Stand.

Die **kennfarbigen Zwerg-Barnevelder** hoffen noch auf ihren großen Durchbruch. Gerade durch die zahlreichen Einkreuzungen unterschiedlichster



0,1 Zwerg-Barnevelder, schwarz mit feiner Form lackreicher und breiter Feder, reingelber Lauffarbe und breit angesetztem Abschluss.

### Schriftenreihe für Geflügelkunde Barnevelder & Zwerg-Barnevelder

Das Verlagshaus Oertel + Spörer aus Reutlingen veröffentlichte mehrere Schriftenreihen über unsere Barnevelder und Zwerg-Barnevelder.

Die letzte Auflage entsprang der Feder unseres Zuchtwartes Dieter Kopp und des Fachautors Wilhelm Bauer.





Herde Zwerg-Barnevelderhähne im weißen Farbenschlag bei Stefan Wanzel, Heppenheim.

Rassen seit der Anerkennung 1988, um die gewünschte Form zu festigen, ist die Streuung in diesem Farbenschlag in Form und Farbe noch sehr groß. Der Hahn ist auf Brust, Bauch, Schenkel, Schwingen und Schwanz sowie im Untergefieder grau gesperbert. Der Halsbehang wird rötlich gelb mit grauen Schaftstrichen und weißgrauer Querstreifung gefordert. Der Sattelbehang wird in der Farbe etwas goldiger als der Halsbehang gefordert und zeigt die gleichen Zeichnungsanlagen wie der Halsbehang. In Rücken, Schultern und Flügeldecken wird ein goldroter Ton mit angedeu-

teter Sperberung angestrebt. Die Armschwingen sind innen grau und außen gelb-weiß gewellt. Die Steuerfedern sind wie das Bauch- und Schenkelgefieder grau gesperbert. Die Henne zeigt, wie die kennfarbigen Italiener, eine rebhuhnfarbige Grundfarbe mit feiner Rieselung und grau gesperbter Zeichnung mit leichter Flockung. Leichter Rost ist gestattet. In der Halsbehangfarbe ist ein grauer Schaftstrich im goldfarbigen Grundton verankert. Jede Feder zeigt eine grau-weiße Querstreifung. Die Brust ist lachsfarbig. Die Handschwingen sind dunkelgrau-braun mit schwarzer Riese-



Sehr harmonisch wirkender weißer Zwerg-Barnevelderhahn.



Feine Zwerghenne mit klasse Form im weißen Farbenschlag.

lung, wogegen die Armschwinge rein braun mit schwarzer Rieselung gezeigt werden. Bauch, Schenkel, Flanken und das Schwanzgefieder sind grau-braun mit angedeuteter Sperberung. Hier ist noch viel Zuchtarbeit zu leisten, wobei bei allen Überlegungen der deutliche Barnevelder-Typ im Vordergrund stehen sollte.

Bereits seit gut zehn Jahren werden in einigen Züchterwerkstätten **blaue Zwerg-Barnevelder** gezüchtet. So stehen die blauen Zwerg-Barnevelder kurz vor der Anerkennung. Seitdem sich der Sonderverein in Absprache mit den Züchtern regelmäßig austauscht, haben die Tiere in diesem Farbenschlach enorme Fortschritte in der Form und Farbe erfahren. Als AOC-Farbenschlach wurden sie in den letzten drei Jahren zur den Hauptsonderschauen von mehreren Züchtern mit Erfolg präsentiert. In den Hauptrassemerkmalen und der Farbe sind sie mittlerweile sehr ausgeglichen und typhaft. Bleibt zu hoffen, dass wir 2023 diesen Farbenschlach in den Neuzüchtungen präsentieren können und dieser vom BZA dann anerkannt wird.

Die aktiven Züchter unserer beiden Rassen freuen sich im Jubiläumsjahr 2023 auf ihre 48. Deutsche Barnevelder und Zwerg-Barnevelderschau in Velen in Westfalen. Dazu herzlich eingeladen sind auch alle nicht SV-Mitglieder und Züchter. Die



*Typvoller kennfarbiger Zwerg-Barnevelderhahn mit kräftiger Sperberung, freiem Stand, voller, breiter Schwanzpartie und harmonischen Kopfpunkten.*

Schau findet vom 13.-15. Oktober 2023 statt, zu der über 500 Zwerg-Barnevelder und 300 Barnevelder erwartet werden.

*Martin Backert*



*Blick in die Hauptsonderschau mit 1.060 Tieren im Jahr 2005 in Frankenau.*